



Plateforme des Juifs Libéraux de Suisse PJLS • Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS

PLATTFORM DER LIBERALEN JUDEN DER SCHWEIZ PLJS

NEWSLETTER 01/08

MÄRZ 2008

DIE PLJS BEGINNT DAS JAHR MIT EINER ÖFFENTLICHEN INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Ende Januar hat die PLJS zu ihrem ersten öffentlichen Anlass geladen und konnte zahlreiche Gäste aus den Reihen der Mitglieder der Zürcher Jüdischen Liberalen Gemeinde, Interessierten aus verschiedenen Regionen der Deutschschweiz und Amtsträger jüdischer Organisationen persönlich informieren. Schwerpunkte dieses Abends bildeten der Rückblick auf den Verband seit seiner Gründung, dessen Ziele und Hintergründe sowie der Ausblick der noch jungen Dachorganisation.

Nachfolgend einige Ausschnitte aus den Reden der Co-Präsidenten, Nicole Poëll und Jean-Marc Brunschwig:

Bereits lange vor der Gründung unserer Liberalen Gemeinden, nämlich seit 1957, gab es in der Schweiz die Vereinigung für religiös-liberales Judentum. Aus dieser Organisation bildeten sich unsere Gemeinden; sie war viele Jahre sehr aktiv. Wir sind unseren Vorkämpfern für ihre Arbeit bis heute dankbar, konnten wir doch einige der ursprünglichen Ideen in den neuen Verband integrieren. Heute hat die Plattform die Vereinigung abgelöst.

Auf vielseitigen Wunsch von jüdischen Aussenstehenden erweiterte die PLJS auch ihre Basis. Sie schuf einen Sympathisantenstatus für jüdische Personen und Organisationen. Zu unserer Freude erhielten wir in kurzer Zeit zahlreiche Anmeldungen; unter anderen haben sich auch jüdische Privatpersonen gemeldet, die schon sehr lange nicht mehr zu einer Gemeinde gehören. Vielleicht kann unsere Organisation für sie eine Möglichkeit sein, wieder den Kontakt zu ihren religiösen Wurzeln zu finden.

Für die Plattform ist der konstruktive Dialog mit den politischen Institutionen ein sehr wichtiges Anliegen. Politik heisst für uns im Wesentlichen Zuhören, Diskutieren und Informieren. Kritik und Angriff machen wenig Sinn und verhindern die Verständigung.

Gleichzeitig engagieren wir uns verstärkt im interreligiösen Dialog. Wir wollen als integrierte und akzeptierte Minderheit unseren Beitrag zu den Problemen der Migration leisten und den Fremden zeigen, dass auch wir, die Juden, lange Jahre brauchten, um akzeptiert zu werden.

Wir hoffen, in naher Zukunft zu bilateralen innerjüdischen Gesprächen zurückzufinden. Es ist Zeit, dass wir Schweizer Juden trotz aller religiösen Differenzen wenigstens auf politischer Ebene zu Themen, die uns betreffen, gemeinsam an die Öffentlichkeit treten können.

In jedem politischen Dialog soll debattiert werden können, ohne am Schluss in allen Punkten einig sein zu müssen. Aus unserer Sicht können unterschiedliche Ansichten zu politischen Fragen zur Lösung beitragen.

DIE JÜDISCHEN LIBERALEN GEMEINDEN UND DIE PLJS EMPFANGEN VERTRETER DER WORLD UNION FOR PROGRESSIVE JUDAISM (WUPJ)

Die europäische und auch weltweite Vernetzung mit jüdischen liberalen Gemeinden und Organisationen ist nebst dem Aufbau der *nationalen* Beziehungen ein zentrales Anliegen der PLJS und der liberalen Gemeinden in der Schweiz.

Ende Oktober letzten Jahres begrüßten wir Paul Zatz, den Vizepräsidenten der European Region der WUPJ, bei uns in Zürich. In angenehmer Atmosphäre führten wir ein interessantes und konstruktives Gespräch. Die Festigung unserer Beziehungen stand dabei im Vordergrund.

Rabbiner Uri Regev, Präsident der WUPJ in Israel, besuchte die jüdischen liberalen Gemeinden in Zürich und Genf und informierte sich über den neuen Verband.

Die nächste Gelegenheit zur Kontaktpflege mit den europäischen liberalen Gemeinden bietet sich während der internationalen Konferenz der European Region WUPJ in Wien, die im März dieses Jahres stattfindet. Zwei Vertreter der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadasch werden an diesem wichtigen Anlass die Plattform der Liberalen Juden der Schweiz vertreten. Diese Kontakte zu den Gemeinden aus ganz Europa, aber auch aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion, sind von grosser Bedeutung für die Zukunft.

DIE PLJS BEGLEITET DIE CICAD AUF IHRER REISE NACH AUSCHWITZ

Die Generalsekretärin der PLJS, Rachel Benjamin, hat die Westschweizer Organisation CICAD (Coordination Intercommunautaire Contre l'Antisémitisme et la Diffamation) auf ihrer jährlichen Reise nach Auschwitz begleitet. Der eintägige Besuch der Konzentrationslager von Auschwitz-Birkenau wird primär für Westschweizer Lehrpersonen der Primar- und Oberstufenklassen organisiert. Die Teilnehmenden werden von Vertretern der CICAD und von Holocaust-Überlebenden begleitet. Das Empfinden vor Ort lässt sich kaum mit Worten wiedergeben.

Mit dieser Aktion von CICAD, die seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführt wird, konnten bereits über tausend Lehrpersonen direkt involviert und informiert werden. Die CICAD baut dadurch eine nachhaltige Brücke zu den Teilnehmern und kann als Ansprechpartnerin für jüdische Fragen aller Art agieren. Sie leistet damit eine wichtige Aufgabe zur Aufklärung und zur Vorbeugung von Antisemitismus in der Westschweiz.

Die Kontaktpflege und der Ausbau der Zusammenarbeit mit Institutionen wie CICAD ist ein weiteres Ziel der PLJS und so war es äusserst interessant und lehrreich, an dieser Erfahrung gemeinsam mit CICAD und den Teilnehmern teilzuhaben. Erfreulicherweise trägt das langjährige Netzwerk zwischen der jüdischen Gemeinde GIL und CICAD wesentlich zum guten Kontakt der PLJS mit CICAD bei.

ZUSAMMENKUNFT DER GREMIEN DER PLJS

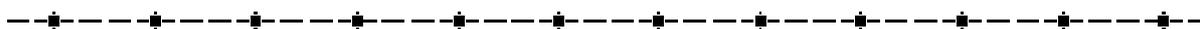
Mitte April 2008 treffen sich die Leitungsgremien der PLJS zu ihrer jährlichen Klausurtagung. Der Inhalt des Treffens wird sich vor allem auf folgende *Ziele* der PLJS ausrichten:

- Festigung der Struktur der PLJS.
- Schaffung und Förderung von Kontakten zwischen liberalen Juden in der Schweiz.
- Beschluss von Massnahmen, um die PLJS als „den anderen jüdischen Verband“ in der Schweiz bekannt zu machen.
- Diskussion und Stellungnahme zu politischen Vorstössen; zum Beispiel unsere Haltung zur Abstimmung über die Initiative zum „Minarett-Verbot“ definieren.
- Ausbau und Intensivierung von internationalen Kontakten zu anderen jüdischen liberalen Landesverbänden und Organisationen.

Wir, die Gremien der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz, freuen uns über Ihre Anregungen und auch kritischen Voten zu unserem Newsletter. Es ist uns wichtig, den Dialog mit Ihnen zu pflegen.

UNTERSTÜTZEN SIE DIE ANLIEGEN DER PLJS

Mit einem Unkostenbeitrag von jährlich CHF 50 für Einzelpersonen und Familien beziehungsweise CHF 100 für Institutionen bekunden Sie Ihre Sympathie zur Haltung und Ausrichtung unserer Interessengemeinschaft und unterstützen die Plattform der Liberalen Juden der Schweiz ideell. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über den ausgefüllten Talon. Bitten senden Sie ihn an: Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS, Postfach 9126, CH-8036 Zürich oder per Fax an: +41 43 322 03 16



Bitte geben Sie Ihre Kontaktkoordinaten an.

Kontaktperson (Anrede, Vor- und Nachname):

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Natel: _____

E-Mail: _____

Website: _____

Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden?

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Organisation Einzelperson
 Familie

Vollständiger Name und Adresse Ihrer Institution:

Zweck und Rechtsform Ihrer Institution:

Gründungsjahr der Institution:

Wie möchten Sie von der PLJS informiert werden?

- elektronisch per Post